

# Technologische Lösungsvorschläge zur Rationalisierung vorhandener Produktionsstätten der sozialistischen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft

Dipl.-Ing. W. Ladmann, KDT\*

Unter den Bedingungen der DDR ist die weitere Produktionssteigerung landwirtschaftlicher Erzeugnisse durch die sozialistische Intensivierung, das heißt vor allem durch die komplexe Mechanisierung der Pflanzen- und Tierproduktion sowie durch Meliorationen, zu vollziehen.

Die von den LPG und VEG zu erwirtschaftenden Investitionen sind durch sie so einzusetzen, daß sie der sozialistischen Intensivierung, der Rationalisierung und in zunehmendem Maße der planmäßigen Gestaltung der industriemäßigen Produktionsmethoden in der Landwirtschaft entsprechen.

In der Tierproduktion sind die Investitionen vorrangig auf die Schaffung von Anlagen der Jungviehaufzucht und auf die Rekonstruktion vorhandener und geeigneter Stallanlagen zu konzentrieren.

Neben der Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit geht es im Fünfjahrplanzeitraum 1971 bis 1975 darum, die Tierproduktion und den Nutzeffekt der Produktionsanlagen zu erhöhen. Die besten Ergebnisse werden hierbei erreicht, indem in den vorhandenen Anlagen der Tierproduktion und den Betrieben der Verarbeitung durch planmäßige sozialistische Rationalisierung und Rekonstruktion die Kapazität und der Mechanisierungsgrad erhöht und somit moderne Anlagen mit hohem ökonomischen Nutzeffekt geschaffen werden.

Dabei muß erreicht werden, daß mit einem minimalen Anteil von Baumaßnahmen die vorhandenen Produktionsstätten der sozialistischen Landwirtschaft durch moderne Rekonstruktions- und Rationalisierungsmaßnahmen so gestaltet und erweitert werden, daß gegenwärtig vorhandene Mechanisierungslücken geschlossen werden und eine ständige Erhöhung der Arbeitsproduktivität und Verbesserung der Arbeitsbedingungen erreicht wird.

Diese Aufgabe ist für die Landwirtschaft im Bezirk Schwerin besonders bedeutsam. Die Direktive des VIII. Parteitagess erteilt unserem Bezirk die Aufgabe, in der Landwirtschaft die vorhandenen natürlichen Voraussetzungen und Produktionsreserven wesentlich intensiver zu nutzen.

\* VEB Landtechnischer Anlagenbau (LTA) Schwerin

(Schluß von Seite 67)

- den Einsatz der Investitionen zur Rationalisierung bestehender und zur Errichtung neuer Anlagen
- den richtigen Anteil der Investitionen bei den einzelnen Produktionsrichtungen
- den Nutzeffekt der Investitionen und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Tierpfleger
- die Entwicklung der Tierplatzkapazitäten und deren Konzentration.

## Literatur

- 1/ VEB Landtechnischer Anlagenbau Potsdam: Rationalisierungskatalog für die Technologien der Tierproduktion und Lagerwirtschaft, Teil A und B. Katalog 1971
- 2/ Hartmann, H.: Die Futterlore, ein System zur Verteilung des Futters in Tierproduktionsanlagen. Deutsche Agrartechnik 21 (1971) H. 8, S. 354 und 355
- 3/ Ingenieurbüro für Mechanisierungsprojektierung Potsdam: System zur Planung von Rekonstruktionsmaßnahmen für Anlagen in der Milchviehhaltung. Dokumentation 1970
- 4/ Ingenieurbüro für Mechanisierungsprojektierung Potsdam: System zur Planung von Rekonstruktionsmaßnahmen für Anlagen in der Rinderaufzucht. Dokumentation 1971
- 5/ Ingenieurbüro für Mechanisierungsprojektierung Potsdam: System zur Planung von Rekonstruktionsmaßnahmen für Anlagen in der Schweinehaltung. Dokumentation 1971 A 8628

## Erarbeitung eines Katalogs für die Lösung von Mechanisierungsproblemen

Im Bezirk Schwerin ist aufgrund seiner agrarwirtschaftlichen Merkmale der Anteil an rationalisierungsbedürftiger Altbausubstanz relativ hoch. Mit dieser Tatsache wurden wir als Projektanten des VEB LTA Schwerin in unserer Arbeit besonders konfrontiert. Aus diesen Erfahrungen heraus reifte im Kollektiv der Abt. Projektierung der Gedanke, mögliche Varianten der Lösung von Mechanisierungsproblemen, wie sie aufgrund der vorhandenen Ausrüstung möglich sind, katalogmäßig zu erfassen und zusammenzustellen. Damit sollte sowohl den Mechanisierungsingenieuren beim Landtechnischen Dienst der Kreisbetriebe (LD der KfL) als auch den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern sowie den Landarbeitern eine Informationsquelle in die Hand gegeben werden. Sie sollte an Beispielen aus dem Bezirk Möglichkeiten aufzeigen, wie mit geringem Aufwand ein Nutzen erreichbar ist, der sich ausdrückt in einer Erhöhung der Belegungsdichte, der Einsparung von Arbeitskräften und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Gemeinsam wurden von den Verantwortlichen des Bezirkskomitees für Landtechnik Schwerin, den Mechanisierungsingenieuren beim LD der KfL, den Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern und dem Ingenieurkollektiv der Abt. Projektierung des VEB LTA veröffentlichtswürdige Beispiele zusammengetragen und ausgewählt. Die ausgewählten Beispielobjekte wurden mit einem ausgewählten Kreis von Genossenschaftsmitgliedern beraten und auf ihre Brauchbarkeit und Anwendbarkeit überprüft, so daß eine Auswertung nach den Kriterien der Praxis und nicht am Zeichenbrett erfolgte.

Der gesamte Komplex gliedert sich in 5 Hauptgebiete:

- |                      |                            |
|----------------------|----------------------------|
| I. Rinderhaltung     | IV. Lagerwirtschaft        |
| II. Schweinehaltung  | V. Nahrungsgüterwirtschaft |
| III. Geflügelhaltung |                            |

Jedem Teil ist als Vorspann eine Kurzinformation über die jeweilige Mechanisierungsmöglichkeit des Arbeitsteilgebietes vorangestellt. Das Gebiet Lagerwirtschaft umfaßt die Abschnitte

- |                       |                             |
|-----------------------|-----------------------------|
| — Getreidelagerung    | — Kartoffelaufbereitung und |
| — Mischfutterlagerung | — Lagerung                  |
|                       | — Güllelagerung             |

Im Hauptgebiet Nahrungsgüterwirtschaft (NGW) ist ein Teil der im LTA Schwerin entwickelten Rationalisierungsmittel aufgeführt, u. a. der Härtisch für die Schlachtlinie Schwein, der auch in anderen Bezirken Verbreitung gefunden hat.

Den Anhang des Kataloges bildet ein Auszug aus dem Produktionsprogramm des VEB LTA Schwerin, in dem u. a. der Teleskopförderer TF 8-15 vorgestellt wird.

## Beispiel aus dem Teil Viehwirtschaft des Katalogs

Ein Beispiel, das für die ersten 3 Hauptgebiete des Kataloges stehen soll, wird nachfolgend erläutert.

Die Milchviehanlage der LPG Lützwitz (Krs. Gadebusch) besteht aus 2 Milchviehställen mit insgesamt 560 Tieren. Ein Stall mit 200 Tieren war vorhanden, als auf einem Brandabbruch eine Gebäude für 360 Milchkühe errichtet wurde.

Das Projekt für diesen 360er Stall (Bild 1) basiert darauf, beim Bau eine Übereinstimmung zwischen einer notwendig gewordenen Rekonstruktion und dem wissenschaftlich-technischen Stand zu erzielen und für jetzt und die nächste Zukunft eine effektive Anlage zu errichten.

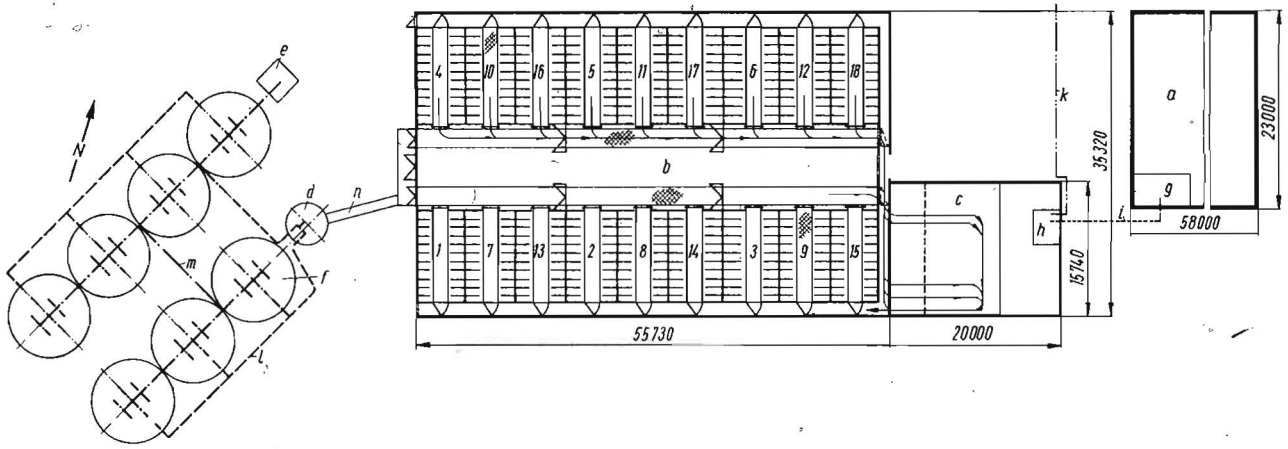


Bild 1. Grundriß der Milchviehanlage der LPG Lützw; Details des neu projektierten Laufstalls für 360 Milchkühe: a Milchviehstall 1 für 200 Milchkühe, b Laufstall 2 für 360 Milchkühe, c Milchhaus (FGM 632/20 und Vorwartehof für 20 Milchkühe), d Pumpenschacht, e Kompressorhaus zur Homogenisierung, f 7 Lagerbehälter mit je 128 m<sup>3</sup>, g Milchübergabestation 1, h Milchübergabestation 2, i Übergabeleitung von Station 1 zu Station 2, k erdverlegte Milchleitung zur Molkerei (l ≈ 350 m), l Gülledruckleitung, m Leitung - Lufthomogenisierung, n Treibkanal

Die Aufstellungsart ist Laufstallhaltung in Boxen zu je 20 Tieren. Das Freßplatz-Liegeplatz-Verhältnis beträgt 1 : 3. Die Milchgewinnung erfolgt im Fischgrätenmelkstand (2 × 2 × 5; M 632/20).

Vom FGM des Stalles 1 wird die Milch von den Ställen 1 und 2 ungekühlt zur im Ort befindlichen Milchannahmestelle (ehem. Molkerei Lützw) über erdverlegte Milchleitung gepumpt. Dort wird sie gekühlt und gelagert. Die Reinigung der Leitungen und Melkzeuge erfolgt im Ringspülverfahren. Während der Futteraufnahme können die Tiere im Selbstfangfreßgitter (Typ Neuruppin) gefangen werden. Die Standflächen sind mit Gummimatten ausgelegt. Zwischen den Tierständen befinden sich Trennbügel.

Die Verteilung von Grün-, Saft- und Raufutter erfolgt mit dem Futterverteilungswagen. Kraftfutter wird stationär im FGM verabreicht. Die Entmistung wird nach dem Fließkanalentmistungsverfahren durchgeführt.

Es ist eine Zwangsentlüftung vorhanden.

Ökonomische Kennziffern der Anlage Lützw:

Gesamtinvestitionen	1 948,5 TM
davon Bau	1 550,0 TM
Ausrüstung	398,5 TM
Tierplatzkosten	5,5 TM
Arbeitsmaß je AK und Tag	36,5 Kühe
Personal insgesamt	11 AK/Tag
Güllelagerzeit	50 Tage
Bauzeit	180 Tage

Die Anlage Lützw ist ab Ende Oktober 1971 in Betrieb.

Der Katalog erleichtert den Genossenschaftsbauern die Entscheidung

Die Genossenschaften unseres Bezirkes arbeiten nun mit dem Katalog so, daß sie die Aufträge zur Rationalisierung ihrer Stallbauten entsprechend den Beispielen im Katalog erteilen. Dabei konnten sich die Verantwortlichen der LPG, VEG und der Kooperationen an Ort und Stelle über die in der anderen Anlage schon durchgeführte Rationalisierung informieren und in ihrer Entscheidung von konkreten Vorstellungen ausgehen. Durch die im Katalog ausgewiesenen Möglichkeiten der Mechanisierung, die allen praktischen Lösungen entsprechen, ist eine sinnvolle und auf Erfahrung aufbauende Rationalisierung anderer Anlagen gewährleistet. In unserem Katalog sind die besten Erfahrungen auf dem

Gebiet der Rationalisierung und Rekonstruktion der Landwirtschaft, Vorratswirtschaft und NGW des Bezirkes zusammengefaßt und werden somit allen Leitern sozialistischer Landwirtschaftsbetriebe, Landbaubetriebe und Kreisbetriebe für Landtechnik zur Anleitung und Hilfe zugänglich gemacht.

Bei der Erarbeitung der Rationalisierungskonzeption der Kreise im Jahr 1971 bildete dieser Katalog eine wesentliche Grundlage. So konnten alle Rationalisierungsobjekte für 1972 termingerecht gemäß der Richtlinie zur Einhaltung der staatlichen Aufgaben auf dem Gebiet der Investitionen im Bereich des Rates für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft vom 24. Februar 1971 vorbereitet werden, wozu auch eine exakte Aufwand-Nutzen-Rechnung gehört.

Durch die Ausstellung des Rationalisierungskataloges auf der Bezirksmesse der Meister von morgen in Schwerin sowie auf der Zentralen MMM im November 1971 in Leipzig wurde die Aussage des Kataloges als Rationalisierungshandbuch weiter bekannt gemacht.

Das Anliegen des Kataloges ist es, die Probleme der Rationalisierung und Rekonstruktion in der sozialistischen Land- und Nahrungsgüterwirtschaft mehr in den Vordergrund zu stellen und alle Beschäftigten dieser Betriebe anzuregen, ihre Rekonstruktions- und Rationalisierungsprogramme tiefgründiger zu durchdenken.

A 8592

## Walzenkränze für Transportgeräte Förderanlagen usw.

Geringe Einbauhöhe  
Zeitsparende Montage  
Hohe Belastungsfähigkeit

**Valentín Schleicher KG**  
608 Schmalkalden  
(Thüringen)  
Telefon: 2806